



Die Auskleidung des Tunnels wird aus Styrodur-scheiben hergestellt, anschließend werden Boden und Seiten abgeklebt und das Ganze festklebt.



Die Tunnelverkleidung wird behutsam mit Zweikomponenten-Hartschaum ausgefüllt und das G-Gleis vorher mit einem Blatt Papier abgedeckt.



Ist alles trocken, wird die Verkleidung vom Untergrund gelöst und mit grobem Schleifpapier vom überschüssigen Schaum befreit.



Weitere Geländezüge in die Richtung des Bahnwärterhauses werden nach und nach mittels Styrodurplatten und Hartschaum gestaltet.



Vor dem definitiven Festkleben des Intschitunnels wird das C-Gleis eingefährt und die Tunnelpartie eingeschottert. Nun wird die Stützmauer gesetzt.



Die Stützmauer sowie die weiteren Felsabgänge werden mit einem Tesaband fixiert und die Lücken anschließend mit Hartschaum ausgefüllt.



Nun können die Komponenten mit Bastelmesser und feiner Drahtbürste relativ leicht sauber vom überschüssigen Schaum befreit werden.



Aus den in Resin abgegossenen Stützmauern werden passende Teile zurechtgesägt und mit Skalpell die Oberflächenstruktur der Steine eingeritzt.



Die Hohlräume werden mit Moltofill ausgefüllt. Nach der Trocknung wird mit Spachtel und Skalpell die Felsstruktur nachgebildet.



Die Felspartien werden mit verschiedenen Dispersionsfarben wässrig bemalt. Später folgt eine Nachbemalung mit Vallejo-WASH-Lasuren.